

Stellungnahme des Landesschülerrates Sachsen – Anhalt zum Informatikunterricht

Juni 2003

Im Folgenden möchten wir, als Interessenvertretung der Schüler und Schülerinnen Sachsen – Anhalts, unsere Vorstellungen von einer Verbesserung des Informatikunterrichtes präsentieren.

Struktur

Informatik sollte als Pflichtfach in Sekundarstufe I eingeführt werden, beginnend ab Klasse 7 mit einer Wochenstunde. Ab Klassenstufe 9 sollte die Anzahl auf 2 Wochenstunden erhöht werden, wobei hier eine Doppelstunde pro Woche als sehr sinnvoll erscheint, damit größere Projekte gut und flüssig bearbeitet werden können. In der Sekundarstufe II sollte Informatik dann als Grundkurs mit 2 Wochenstunden angeboten werden.

Inhalte

Die Gewichtung der Unterrichtsinhalte in Informatik muss neu definiert werden. Es ist erforderlich, dass zunächst allgemeine Kenntnisse über grundlegende Prozesse vermittelt werden. Dazu gehört neben einem Hardware – auch ein Softwareverständnis. Sobald die Schüler und Schülerinnen über die Abläufe Bescheid wissen und Hardwarekenntnisse haben, können mehrere Stoffgebiete behandelt werden. Dabei soll besonders Wert darauf gelegt werden, dass jeder Schüler am Ende der Sekundarstufe I gesichert mit den Programmen umgehen kann, mit denen er in Schule, Beruf und Freizeit häufig arbeiten muss. Inhalte, die nicht primär für alle Schüler und Schülerinnen häufig von Relevanz sind, werden nach hinten gestellt und ggf. in die Kursstufe verschoben oder über weiterführende Unterrichtsangebote, wie z.B. AGs realisiert.

Ein Vorschlag für den ungefähren Ablauf der Informatikausbildung an Schulen:

Die Vermittlung der Inhalte sollte in dieser Reihenfolge geschehen. Wichtig ist, dass alle theoretisch vermittelten Inhalte nach Möglichkeit immer direkt praktisch angewendet werden.

Sekundarstufe I:

- Vermittlung des Wissens über die allgemeinen Abläufe eines Computers. D.h.: Wie funktioniert eigentlich ein Computer? Nach welchen Arbeitsprinzipien laufen Prozesse ab?

- Hardwaregrundlagenvermittlung: Erläuterung von Aufbau und Funktion der Komponenten innerhalb des PCs (z.B.: Festplatte, Prozessor, Laufwerke, Schnittstellen, Steckkarten...), aber auch von Peripheriegeräten (Maus, Tastatur, Drucker, Monitor, Scanner...). Der Zweck ist, dass die Schüler und Schülerinnen wissen, was passiert, wenn sie bestimmte Aktionen durchführen und somit damit besser arbeiten können.
- Textverarbeitung: Wie kann ich bestimmte Dokumente in geläufigen Textverarbeitungsprogrammen erstellen? Welche Hilfsmittel habe ich dabei? Was für Optionen kann ich nutzen? Wie arbeite ich effektiv mit diesen Programmen?...
- Internet: Erläuterung des Aufbaus des Internets. Wie kann man das Internet benutzen (Browser – Erklärung; also: Wie komme ich zu einer bestimmten Seite bzw. wieder zurück?...)? Welche Inhalte bietet das Internet? Dabei soll ein verantwortungsbewusster Umgang mit dem Internet gelehrt werden und gezeigt werden, dass das Internet sehr sinnvoll eingesetzt werden kann. Einführung HTML.
- E – Mail: Wie verschicke bzw. empfangen ich E – Mails (mit und ohne Attachments bzw. Anhänge)? Worauf muss ich dabei achten (Viren etc.)
- Tabellenkalkulation: Wie arbeite ich mit solchen Programmen? Welchem Zweck dient das? Wie arbeite ich damit möglichst effektiv und welche Optionen stehen einem dabei offen? Wie kann man solche Programme zur Erstellung von Diagrammen nutzen?
- Präsentationsprogramme: Wie kann ich ein Projekt/ einen Bericht/ o.ä. in einer Computeroptimierten Präsentation visualisieren? Welche Varianten gibt es und für welche Inhalte eignet sich was? Welche Optionen habe ich um eine Präsentation zu gestalten bzw. bestimmte Elemente zu festigen?
- Datenbanken: Wie lege ich mir für diverse Zwecke Datenbanken an, die meine Arbeit erleichtern und mir Überblick verschaffen? Wie gehe ich vor, um größtmögliche Übersicht zu erhalten?
- Programmierung: Einführung: Übersicht über die Programmiersprachen. Sinn & Zweck. Grundbegriffe sind zu klären (z.B.: Algorithmus). Erklärung eines Programmaufbaues, wobei nach und nach immer mehr Elemente und Algorithmen hinzugefügt werden. Die Schüler und Schülerinnen sollen immer nach der Vermittlung eines neuen Elements die Möglichkeit kriegen, dieses praktisch anzuwenden und ihre Fähigkeiten zu überprüfen, damit eventuelle Defizite beseitigt werden können und keiner den Anschluss verliert.

Sekundarstufe II:

In Sekundarstufe II sollen Themen aus Sekundarstufe I aufgegriffen und erweitert werden. Insbesondere der Programmierung und der HTML – Gestaltung kann eine höhere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Bei der Programmierung können nun spezielle, zusätzliche Aspekte erarbeitet werden, die eine gewisse Fertigkeit aus Sekundarstufe I voraussetzen. Es besteht die Möglichkeit neue Programmiersprachen, sowie kompliziertere Prozeduren einzuführen.

Benotung

Neben Theorie – Tests in denen Wissen auf Papier abgefragt wird, sollte in Informatik auch die Arbeit am Computer direkt bewertet werden, da hier die Fähigkeiten angewendet werden müssen, wie dann auch in Freizeit und Beruf, wo theoretisches Wissen nicht ausreicht.

An Stelle der Klassenarbeiten sollten mit zunehmender Klassenstufe immer häufiger Großprojekte durchgeführt werden, die die Schüler und Schülerinnen über einen langen Zeitraum hinweg bearbeiten. Diese Projekte sollten statt der Klausur, aber mit gleicher Wichtung gewertet werden.